Protokoll

über die Sitzung des Straßen- und Wegeausschusses
der Stadt Fürstenau am 26.02.2019

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Ernst Ehmke, Beigeordneter

Mitglieder

Herr Stefan Achteresch, Ratsherr
Herr Heinz-Jürgen Frantzen, Ratsherr
Frau Birgit Büscher, Ratsfrau
Herr Adolf Höveler, Ratsherr
Frau Inga Hümmeler, Ratsfrau
Herr Rudolf Lühn, stellv. Bürgermeister
Herr Heinz Santel, stellv. Bürgermeister
Herr Josef Thale, Ratsherr
Herr Max Paul Treichler, Ratsherr
Herr Walter Vorderstraße, Ratsherr

Verwaltung

Herr Benno Trütken, Stadtdirektor
Frau Elisabeth Moormann,
Frau Monika Kolosser,
Herr Arnold Tegethoff,
Herr Thomas Wagener,
Frau Sabine Söhnchen, Protokollführerin

Gäste

Herr Reinhard Kock,	Ingenieurbüro Hans Tovar und Partner, Bersenbrück, bis 18.35 Uhr, bis einschließlich TOP Ö 5
Herr Marco Lohbeck,	Ingenieurbüro Hans Tovar und Partner, Bersenbrück, bis 18.35 Uhr, bis einschließlich TOP Ö 5

Verhandelt:

Fürstenau, den 26.02.2019,

im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes der Samtgemeinde Fürstenau, Schloßplatz
1, 49584 Fürstenau

Vor der Sitzung hat in der Zeit von 16.00 Uhr bis 17.55 Uhr eine Bereisung der Windparks „Sellberg-Utdrift“, „Fürstenauer Mühlenbach“ und „Settrup“, einiger öffentlichen Straßen, die zur Sanierung anstehen sowie die Besichtigung des Spielplatzes „Ettenfelder I + II“ im Bereich der Varenhorststr./Stövestr. in Fürstenau stattgefunden. An der Bereisung haben folgende Personen teilgenommen:

Beigeordneter Ehmke, Ratsherr Achteresch, Ratsherr Höveler, Ratsfrau Hümmeler, stellv. Bürgermeister Lühn, Ratsherr Thale, Ratsfrau Büscher (ab Routenpunkt Achelbrink, Hollenstede), Herr Evers privat (bis Routenpunkt Windpark „Settrup“, Emskamp), Herr Kock und Herr Lohbeck vom Ing.-Büro Hans Tovar und Partner, Bersenbrück, Samtgemeindebürgermeister Trütken, Frau Moormann, Frau Kolosser, Herr Wagener, Herr Tegethoff und Frau Söhnchen.

Punkt Ö 1) Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, Beigeordneter Ehmke, eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Straßen- und Wegeausschusses und der Verwaltung sowie Herrn Kock und Herrn Lohbeck vom Ing.-Büro Hans Tovar und Partner, Bersenbrück, die Zuhörer und den Vertreter der Presse.

(St/StrWeA/01/2019 vom 26.02.2019, S.2)

Punkt Ö 2) Einwohnerfragestunde

Auf Nachfrage erklärt Tiefbautechniker Tegethoff, dass aufgrund des Baumunfalls in Höne in Absprache mit dem Landkreis Osnabrück ein großer Baumrückschnitt geplant ist. Samtgemeindeamtsrätin Kolosser ergänzt, dass auch tote Bäume unter Schutz stehen, diese aber bei Gefahr in Verzug ganzjährig gefällt werden dürfen.

(St/StrWeA/01/2019 vom 26.02.2019, S.2)

Punkt Ö 3) Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, sowie der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgte und der Straßen- und Wegeausschuss beschlussfähig ist. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

(St/StrWeA/01/2019 vom 26.02.2019, S.2)

Punkt Ö 4) Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung

Einwände gegen die Form und den Inhalt des Protokolls werden nicht erhoben. Der Vorsitzende stellt fest, dass damit das Protokoll St/StrWeA/02/2018 vom 20.02.2018 genehmigt ist.

(St/StrWeA/01/2019 vom 26.02.2019, S.2)

Punkt Ö 5) -Windpark "Sellberg-Utdrift"; "Fürstenauer Mühlenbach"; "Settrup" -Sanierung der öffentlichen Wege im Bereich der Stadt Fürstenau Vorlage: FG 60/001/2019

Herr Kock vom Planungsbüro Hans Tovar und Partner, Bersenbrück, erläutert, dass vor der Herstellung der Windparks „Sellberg-Utdrift“, „Fürstenauer Mühlenbach“ und „Settrup“ eine Bestandsaufnahme der

betroffenen Straßen und Wege durchgeführt worden ist. Anschließend wurde ermittelt, wie hoch die Kosten für eine spätere Wiederherstellung des vorherigen Straßenzustands nach Abschluss der Arbeiten an den Windparks und den damit einhergehenden Beschädigungen an den Straßen sein wird. Die Kosten für die jeweiligen Windparks und die entsprechenden Pläne werden gezeigt und ausführlich erläutert.

Die Gesamtkosten für die Sanierung der öffentlichen Straßen und Wege im Bereich der Windparks betragen rund 299.000,00 €. Für die Ablösungen mit den Vorhabenträgern der Windparks für die Beseitigung der Schäden war eine Summe von 307.400,00 € ermittelt worden.

Die in der Bereisung besichtigten zu sanierenden Straßen außerhalb der Windparkbereiche werden anschließend ebenfalls ausführlich von Herrn Kock erläutert und die Maßnahmen anhand entsprechender Pläne gezeigt. Die Kosten werden sich hier auf rund 89.000,00 € belaufen.

Herr Kock regt an, sämtliche Sanierungsarbeiten insgesamt auszuschreiben und die Ausschreibung zeitnah durchzuführen, um möglichst günstige Preise erzielen zu können.

Samtgemeindeamtsrätin Kolosser fasst zusammen, dass Gesamtmittel in Höhe von 507.400,00 € für die Sanierung von Straßenschäden zur Verfügung stehen. 307.400,00 € stammen aus den Ausgleichszahlungen der Windparkbetreiber für den Ausgleich der Straßenschäden und 200.000,00 € aus dem laufenden Haushalt. Laut Kostenschätzung würden nach der Durchführung der besprochenen Sanierungsmaßnahmen noch rund 120.000,00 € für andere Maßnahmen zur Verfügung stehen. Wenn das Ergebnis der Ausschreibung und die tatsächliche Höhe der Entsorgungskosten feststehen, können ggf. von den restlichen Haushaltsmitteln noch andere Straßen saniert werden.

Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung um 18.20 Uhr für eine Einwohnerfragestunde.

Ein Einwohner erkundigt sich, wie die Regenwasserableitung in der Kurve der Straße Höne geplant ist, da es hier bereits heute bei Regenwetter zu erheblichen Wasseransammlungen vor seiner Scheune kommt. Herr Kock wird einen Ortstermin mit dem Anwohner machen und teilt mit, dass ggf. Material aus der Straße entnommen wird, um die Straße tiefer zu setzen. Der Hinweis, dass die Straße Höne in zwei unterschiedlichen Bauweisen hergestellt wurde, soll ebenfalls in einen Ortstermin von Herrn Kock mit dem Einwohner geklärt werden.

Nachdem keine weiteren Fragen vorgetragen werden, eröffnet der Vorsitzende um 18.25 Uhr die Sitzung wieder.

Ratsherr Achteresch berichtet, dass in der Straße vor dem Grundstück Zur Dasselage 7 in Fürstenau-Hollenstede viele Risse vorhanden sind. Die Verwaltung sagt eine Überprüfung zu.

Samtgemeindeamtsrätin Kolosser schlägt u. a. vor, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ergänzen, dass die restlichen Haushaltsmittel für weitere Unterhaltungsmaßnahmen in den Ortsteilen der Stadt Fürstenau bereitgestellt werden.

Nach ausführlicher Diskussion empfiehlt der Straßen- und Wegeausschuss einstimmig (11 Ja-Stimmen):

1. Der Sanierung der Straßenschäden im Stadtgebiet Fürstenau wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die dargestellten Schäden in den Windparks Sellberg-Utdrift, Fürstenauer Mühlenbach und Settrup und außerhalb der Windparks durch eine noch zu beauftragende Firma beseitigen zu lassen.
3. Dem Ing.-Büro Hans Tovar, Bersenbrück, wird der Auftrag für die Ausführungsplanung, Ausschreibung, Vergabe und Bauleitung auf der Grundlage der zzt. geltenden HOAI erteilt.
4. Die Ausschreibung soll mit weiteren Maßnahmen der Gemeinde Bippen verbunden werden und als Lose gegliedert, öffentlich durchgeführt werden.
5. Die restlichen Haushaltsmittel werden für weitere Unterhaltungsmaßnahmen in den Ortsteilen der Stadt Fürstenau bereitgestellt.
6. Die Verwaltung wird ermächtigt, nach Vorlage des Ausschreibungsergebnisses den Auftrag an die Firma zu erteilen, die das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat.

(St/StrWeA/01/2019 vom 26.02.2019, S.4)

Punkt Ö 6) Sanierung der Wege im Bürgerpark
Vorlage: FB 6/003/2019

Stadtdirektor Trütken berichtet, dass in der Vergangenheit versucht worden ist, die Wege im Bürgerpark in Eigenleistung zu verbessern. Dies ist nur bedingt gelungen, so dass im vergangenen Jahr eine Untersuchung der Wege durch das Planungsbüro Westerhaus, Bramsche, erfolgt ist. Auf dieser Grundlage hat die Verwaltung die Sanierungsmöglichkeiten der Wege aufgearbeitet.

Tiefbautechniker Tegethoff zeigt anhand von Plänen die betroffenen Wege und erläutert die vorgesehenen Maßnahmen ausführlich. Mit der Bodenschutzbehörde des Landkreises Osnabrück wurden die Planungen abgestimmt. Aus Kostengründen verbleibt der Boden vor Ort. Der belastete Boden wird durch Zement gebunden, so dass keine Belastung des Grundwassers eintritt. Um die derzeit starke Verschmutzung von Schuhwerk bei Benutzung der Wege zu verhindern, wird ein Material mit anderen physikalischen Eigenschaften als bisher verbaut.

Tiefbautechniker Tegethoff weist darauf hin, dass die Wege alle zwei Jahre nachgearbeitet werden müssen, um einen guten Zustand der Wege auf Dauer zu gewährleisten. Die Kosten sind dabei allerdings vergleichsweise gering. Auf Nachfrage nach weniger unterhaltungsaufwendigen Ausbaualternativen, erklärt er, dass bei Schotterwegen immer eine Unterhaltung notwendig ist. Eine andere Alternative wäre die Herstellung der Wege in Pflasterbau, diese

wären deutlich anfälliger für Schäden durch Wurzelwerk, so dass bei der Pflastervariante auf Dauer mit noch höheren Unterhaltungskosten zu rechnen wäre.

Ratsfrau Hümmeler regt an, den Weg vom Zebrastreifen an der Bahnhofstraße bis zum Sportplatz gleich mit zu sanieren. Stadtdirektor Trütken berichtet, dass mehr Geld einkalkuliert wurde als nach den jetzigen Schätzungen benötigt wird. Die überschüssigen Mittel könnten eventuell an dieser und anderer Stelle eingesetzt werden.

Beigeordneter Ehmke schlägt vor, den Beschlussvorschlag dahingehend zu erweitern, dass die nicht für die Wegesanieierung verbrauchten Mittel für den Bürgerpark verwendet werden sollen.

Ratsherr Achteresch schlägt vor, die Angelegenheit zunächst in den Fraktionen zu beraten und dem Verwaltungsausschuss zur Entscheidung vorzulegen.

Nach ausführlicher Diskussion empfiehlt der Straßen- und Wegeausschuss einstimmig (11 Ja-Stimmen):

Der Tagesordnungspunkt wird zur nochmaligen Beratung an die Fraktionen zurückverwiesen und dem Verwaltungsausschuss vorgelegt.

1. Der Sanierung der Wege im Bürgerpark im Stadtgebiet Fürstenau wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die dargestellten Schäden und Missstände der Wege im Bürgerpark durch eine noch zu beauftragende Firma beseitigen zu lassen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausschreibung, Vergabe und Bauleitung durchzuführen.
4. Die Verwaltung wird ermächtigt, nach Vorlage des Ausschreibungsergebnisses den Auftrag an die Firma zu erteilen, die das wirtschaftlichste und den Vorgaben des Landkreises Osnabrück entsprechende Angebot abgegeben hat.
5. Sollten nach der Wegesanieierung noch Haushaltsmittel aus diesem Produkt zur Verfügung stehen, sollen hieraus weitere Maßnahmen im Bürgerpark umgesetzt werden.

(St/StrWeA/01/2019 vom 26.02.2019, S.5)

Punkt Ö 7) Splittungsmaßnahmen 2019
Vorlage: FG 70/004/2019

Samtgemeindeamtsrätin Kolosser erläutert, dass die Splittungsmaßnahmen seit dem letzten Jahr in Kooperation mit der Samtgemeinde Neuenkirchen ausgeschrieben wurden. In diesem Jahr ist die Samtgemeinde Fürstenau bei der öffentlichen Ausschreibung der Maßnahmen federführend.

Nach kurzer Diskussion empfiehlt der Straßen- und Wegeausschuss einstimmig (11 Ja-Stimmen):

1. Den von der Verwaltung vorgeschlagenen Splittungsmaßnahmen wird zugestimmt.
2. Die Stadt Fürstenau führt die Ausschreibung der Splittungsmaßnahmen in Kooperation mit der Samtgemeinde Neuenkirchen durch. Die Maßnahmen sind öffentlich auszuschreiben.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt, nach Vorlage des Ausschreibungsergebnisses, den Auftrag an die Firma zu erteilen, die das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat.

(St/StrWeA/01/2019 vom 26.02.2019, S.6)

Punkt Ö 8) Rückbau von Spielplätzen in der Stadt Fürstenau
Vorlage: FG 70/005/2019

Stadtdirektor Trütken erläutert, dass der Rückbau von Spielplätzen in der Stadt Fürstenau in der Vergangenheit bereits mehrfach diskutiert worden ist. In der Bereisung vor der Sitzung ist exemplarisch der Spielplatz „Ettenfelde I + II“ besichtigt worden, da hier Anregungen einiger Anlieger vorlagen.

Ratsherr Frantzen regt an, die abgebauten intakten Spielgeräte auf anderen Spielplätzen einzusetzen und die freie Spielplatzfläche mit Rasen einzusäen, damit diese noch bespielt werden können. Zusätzlich sollten die Flächen nicht veräußert werden, damit sie ggf. reaktiviert werden können.

Stadtdirektor Trütken erläutert, dass es aufgrund des Lärmschutzes nicht unbedingt möglich sei, einen stillgelegten Spielplatz als Bolzplatz zu nutzen. Auch weist er darauf hin, dass durch neue Bestimmungen zukünftig mit höheren Kosten für die Spielplatzunterhaltung zu rechnen ist. Insbesondere wird ein neuer Fallschutz (Fallsand) im Bereich der Spielgeräte gefordert.

Ratsherr Achteresch erkundigt sich nach den jährlichen Unterhaltungskosten pro Spielplatz. Samtgemeindeverwaltungsoberrätin Moormann erläutert, dass für die laufende Unterhaltung der 23 städtischen Spielplätze im Haushalt 6.500,00 € eingeplant sind. Darin sind jedoch nicht die Personalkosten enthalten, die für die Unterhaltung und Kontrolle der Plätze beim Bauhof anfallen. Diese Kosten sollen möglichst schnell von der Verwaltung ermittelt und vorgelegt werden.

Ratsherr Achteresch schlägt vor, den Rückbau von Spielplätzen zunächst in den Fraktionen zu beraten und eine Entscheidung im Verwaltungsausschuss zu fällen.

Nach kurzer Diskussion empfiehlt der Straßen- und Wegeausschuss einstimmig (11 Ja-Stimmen):

Der Tagesordnungspunkt wird zur nochmaligen Beratung an die Fraktionen zurückverwiesen und dem Verwaltungsausschuss vorgelegt.

(St/StrWeA/01/2019 vom 26.02.2019, S.6)

Punkt Ö 9) Haushalt 2019 - Straßen- und Wegeausschuss
Vorlage: FG 65/004/2019

Samtgemeindeverwaltungsoberrätin Moormann erläutert die Vorlage ausführlich.

Der Straßen- und Wegeausschuss empfiehlt einstimmig (11 Ja-Stimmen):

1. Die Mittel aus dem Haushaltsplanentwurf bei den Produkten im Bereich Straßen- und Wege (366.11, 541.10, 545.20, 551.00, 552.10) sind ohne weitere Änderungen im Haushaltsplan der Stadt Fürstenau für das Jahr 2019 zu veranschlagen.
2. Beim Produkt 541.10 Gemeindestraßen sind bei der Investitionsnummer I19-541-03 für die Oberflächenentwässerung im Ortsteil Schwagstorf zusätzlich 150.00,00 € in die Finanzplanung 2021 mit aufzunehmen.

(St/StrWeA/01/2019 vom 26.02.2019, S.7)

Punkt Ö 10) Koppelstraße als Tempo-30-Zone
Vorlage: FB 2/005/2019

Samtgemeindeamtsrat Wagener erläutert die Beschlussvorlage und zeigt anhand eines Planes die verschiedenen Tempozonen im Stadtgebiet Fürstenau.

Ratsherr Frantzen regt an, die Angelegenheit zurückzustellen und über eine einheitliche Regelung in den Gruppen zu beraten. Ratsherr Achteresch schlägt vor, ein Verkehrskonzept für das Stadtgebiet aufzustellen.

Nach eingehender Diskussion empfiehlt der Straßen- und Wegeausschuss einstimmig (11 Ja-Stimmen):

Der Tagesordnungspunkt wird zur Beratung an die Fraktionen zurückverwiesen.

(St/StrWeA/01/2019 vom 26.02.2019, S.7)

Punkt Ö 11) Anträge und Anfragen

Punkt Ö 11.1) Kreuzungsbereich Schorfteich-, Konrad-Adenauer- und Bahnhofstraße in Fürstenau

Ratsherr Frantzen erklärt, dass der Kreuzungsbereich Schorfteich-, Konrad-Adenauer- und Bahnhofstraße in Fürstenau von der Schorfteichstraße aus kommend sehr schlecht einsehbar ist und hier über eine geänderte Straßenführung nachgedacht werden sollte.

Samtgemeindeamtsrat Wagener erwidert, dass die Unfallzahlen an dieser Stelle unauffällig sind und die Verkehrsführung hier laut Straßenverkehrsabteilung des Landreises Osnabrück nicht geändert werden

sollte.

Beigeordneter Ehmke regt an, diese Angelegenheit gemeinsam bei den folgenden Beratungen zu Punkt Ö 10 zu erörtern.

(St/StrWeA/01/2019 vom 26.02.2019, S.8)

Punkt Ö 11.2) Fahrradverkehr an der Benediktgrundschule in Fürstenu

Ratsfrau Hümmeler berichtet, dass an der Benediktgrundschule in Fürstenu von der Bahnhofstraße aus eine Einbahnstraßenregelung besteht. Da diese Regelung für die Radfahrer ungünstig ist, regt sie an, diesen Bereich für Fahrradfahrer in beide Richtungen freizugeben.

Samtgemeindeamtsrat Wagener erklärt, dass eine Freigabe wegen des Busverkehrs und des damit einhergehenden Gegenverkehrs problematisch ist. Er wird die Sache der Verkehrskommission vorlegen.

(St/StrWeA/01/2019 vom 26.02.2019, S.8)

Punkt Ö 11.3) Reinigung von Straßengräben

Ratsherr Achteresch erklärt, dass er bereits in der Stadtratssitzung am 18.12.2018 auf die mangelhaft durchgeführte Reinigung der Gräben in Hollenstede hingewiesen hat und seitdem nicht nachgearbeitet wurde.

Samtgemeindeamtsrätin Kolosser berichtet, dass Firma Timmer die Arbeiten gesundheitsbedingt in dieser Saison nur sporadisch erledigt hat. Inzwischen wurde Firma Dettmer mit der Erledigung der Arbeiten beauftragt. Stadtdirektor Trütken bittet, die Mängel und Problemfälle bei der Verwaltung zu melden, damit die Arbeiten an diesen Stellen vorgezogen werden können.

(St/StrWeA/01/2019 vom 26.02.2019, S.8)

Punkt Ö 11.4) Baumschnittarbeiten

Ratsherr Achteresch berichtet, dass der Schnitt von Straßenbäumen zum Teil in die Grünstreifen gedrückt wurde anstatt diesen wegzuräumen.

Tiefbautechniker Tegethoff weist darauf hin, dass das Beschneiden von Straßenbäumen teilweise in unserem Auftrag erfolgt ist und teilweise von Privaten. Stadtdirektor Trütken teilt mit, dass noch nachgearbeitet wird.

(St/StrWeA/01/2019 vom 26.02.2019, S.8)

Punkt Ö 12) Einwohnerfragestunde

Auf die Frage nach der Sanierung des aufgeworfenen Radwegs vor dem Grundstück Nibberich in Fürstenu erklärt Stadtdirektor Trütken, dass in diesem Haushaltsjahr Mittel für derartige Maßnahmen insbesondere im Bereich der Schulwege eingeplant werden und die Sanierung in diesem Jahr vorgesehen ist.

Die übrigen Anfragen der Einwohner zur Reinigung von Gräben, zur Splittung und zur Instandsetzung von Wegen werden vom Stadtdirektor und von der Verwaltung ausführlich beantwortet.

(St/StrWeA/01/2019 vom 26.02.2019, S.9)

Punkt Ö 13) Schließung der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt um 19.30 Uhr die öffentliche Sitzung des Straßen- und Wegeausschusses.

(St/StrWeA/01/2019 vom 26.02.2019, S.9)

Der Vorsitzende

Der Stadtdirektor

Die Protokollführerin